

Folgen Sie bei Ihrem Rundgang einfach den aufsteigenden Nummern der Höfe und Gebäude.



VOGTLÄNDISCHES FREILICHTMUSEUM LANDWÜST



- Hof 1**
- 1 Wohnhaus von Udo Wunderlich
 - 2 Remise Siebenbrunn
 - 3 Scheune von Udo Wunderlich
- Hof 2**
- 4 Wohnstallhaus von Johann Georg Wunderlich
 - 5 Zwischenbau
 - 6 Scheune
 - 7 Haus Thomä
 - 8 Kasse/Museumsladen/Imbiss/Einkehrstube/Verwaltung
 - 9 Toiletten
 - 10 Remise Mühlhausen
 - 11 Scheune Mühlhausen
 - 12 Feldscheune Thomä
- Hof 3**
- 13 Fronhaus Tirpersdorf
 - 14 Viehwaage
 - 15 Scheune Obersohl
 - 16 Wohnstallhaus Obersohl
 - 17 Backhaus
- Hof 4**
- 18 Wohnstallhaus Weller („Büttner“)
 - 19 Wohnstallhaus Elgaß
 - 20 Bienenhaus
 - ... kultur.tenne
- Legende:**
- Kasse/Museumshop/Imbiss
 - Toiletten/Wickelraum/Behindertentoilette
 - Sitzplatz (überdacht)/Parkplatz

Fachwerkgiebel mit egerländischen Einflüssen am Wohnstallhaus J. G. Wunderlich



HOF 1

Gebäude 1:
Wohnhaus Udo Wunderlich (letzter Geigenbauer in Landwüst); 1780 erbaut, 1926 modernisiert und 1990 als museales Ausstellungsgebäude eröffnet. Hier finden Sie:
» Sonderausstellungsräume
» Bogenmacherwerkstatt
» Schusterwerkstatt
» Wohnräume mit Ausstattung im Stil der 1930er Jahre

Gebäude 2:
Remise aus Siebenbrunn; um 1850 erbaut und 1993 nach Landwüst umgesetzt, sie wurde als Unterstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Geräte genutzt. Hier finden Sie:
» Ausstellung zur Zeidlerei und Imkerei
» Feldschmiede, landwirtschaftliche Geräte

Gebäude 3:
Scheune Udo Wunderlich; um 1780 errichtet und 1926 umgebaut. Hier finden Sie:
» unsere „Rumpelkammer“ für Veranstaltungen und Feiern (a. Anfrage, im Museumsalltag geschlossen)

HOF 2

Gebäude 4:
Wohnstallhaus; 1782 von Johann Georg Wunderlich erbaut, bis 1965 bewohnt, danach Rekonstruktion auf Originalzustand, 1968 als „Bauernmuseum Landwüst“ eröffnet. Hier finden Sie:
» Fachwerkgiebel mit Egerländer Einflüssen, Giebelumgebände
» Blockstube mit Einrichtung durch Museumsgründer Walter Wunderlich
» Rußküche mit funktionstüchtigem Backofen

Gebäude 5 und 6:
Zwischenbau und Scheune; 1969 errichtet bzw. innerhalb des Hofes umgesetzt. Hier finden Sie:
» Entwicklung verschiedener landwirtschaftlicher Geräte
» dörfliches Handwerk, Flachsbearbeitung, Kammerwagen mit Aussteuer der Braut

Gebäude 7:
Haus Thomä; um 1780 erbaut und 1924 modernisiert. Hier finden Sie:
» Kasse und Museumsladen
» Imbiss mit Einkehrstube
» Museumsverwaltung

Gebäude 8:
» Toiletten

Gebäude 9:
Remise (auch „Schupfen“ genannt) aus Mühlhausen; 1900 erbaut und 1987 nach Landwüst umgesetzt, wurde und wird als Unterstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Geräte genutzt. Hier finden Sie:
» landwirtschaftliche Geräte

Gebäude 10:
Scheune aus Mühlhausen; 1900 erbaut und 1986 nach Landwüst umgesetzt. Hier finden Sie:
» Ausstellung zum Thema Ernte

Gebäude 11:
Feldscheune Thomä; wurde zur Lagerung von Heu und Stroh bzw. zur Unterstellung landwirtschaftliche Geräte genutzt. Hier finden Sie:
» landwirtschaftliche Geräte

HOF 3

Gebäude 12:
Fronhaus aus Tirpersdorf; 1800 erbaut, bis 1969 bewohnt und 1983/1984 nach Landwüst umgesetzt. Hier finden Sie:
» Wohnraum mit Ausstattung im Stil um 1900
» Ausstellung zur Museumsgeschichte

Gebäude 13:
Viehwaage; Mitte des 20. Jahrhunderts erbaut und 1986 innerhalb von Landwüst umgesetzt

Gebäude 14:
Scheune aus Obersohl; um 1800 erbaut und 1987 nach Landwüst umgesetzt, wird zur Lagerung von Futtermitteln genutzt

Gebäude 15:
Wohnstallhaus aus Obersohl; um 1800 erbaut, 1904 modernisiert, bis Anfang der 1980er Jahre bewohnt und 1992 nach Landwüst umgesetzt
» Ausstattung im Stil der 1940er Jahre
» Stall zur Viehhaltung

Gebäude 16:
Backhaus; 2003 nach historischem Vorbild errichtet

HOF 4

Gebäude 17:
Wohnstallhaus Weller („Büttner“); erbaut 1781, in den 1920er Jahren modernisiert und 1993 als Ausstellungsgebäude für Besucher zugänglich gemacht. Hier finden Sie:
» Ausstattung im Stil der 1920er Jahre bis zum 2. Weltkrieg
» Stall zur Haltung alter Haustierrassen und Kleinvieh
» Korbmacherwerkstatt

Gebäude 18:
Wohnstallhaus „Elgaß“; erbaut um 1800, schrittweise bis 2010 als Museumsgebäude ertüchtigt. Hier finden Sie:
» Schaumagazin Eiserne Öfen

Gebäude 19:
Bienenhaus aus Gürth, ca. 1950 erbaut, 2003 umgesetzt
» Achtung, lebende Bienen!

Gebäude 20:
kultur.tenne; Scheune aus Möschwitz, 1939 erbaut, 2004/2005 nach Landwüst umgesetzt. Hier finden Sie:
» OG: Veranstaltungsfläche
» UG: Ausstellung zu Wagen, Saitenherstellung, Lanz Bulldog, Lanz Lokomobile-Dreschsatz

Haben Sie Hunger oder Durst? Unser Imbiss mit Einkehrstube bietet Ihnen kleine Stärkungen beim Museumsrundgang und lädt zum Verweilen ein.

Von April bis Oktober finden im Museum verschiedene **Thementage** sowie Veranstaltungen im Rahmen der Reihe **„Musik aus der Scheune“** und in unserer **kultur.tenne** statt. Informationen dazu erhalten Sie in den aktuellen Veranstaltungsheften.